

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 50

Artikel: Der Brand auf dem Do X
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756085>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

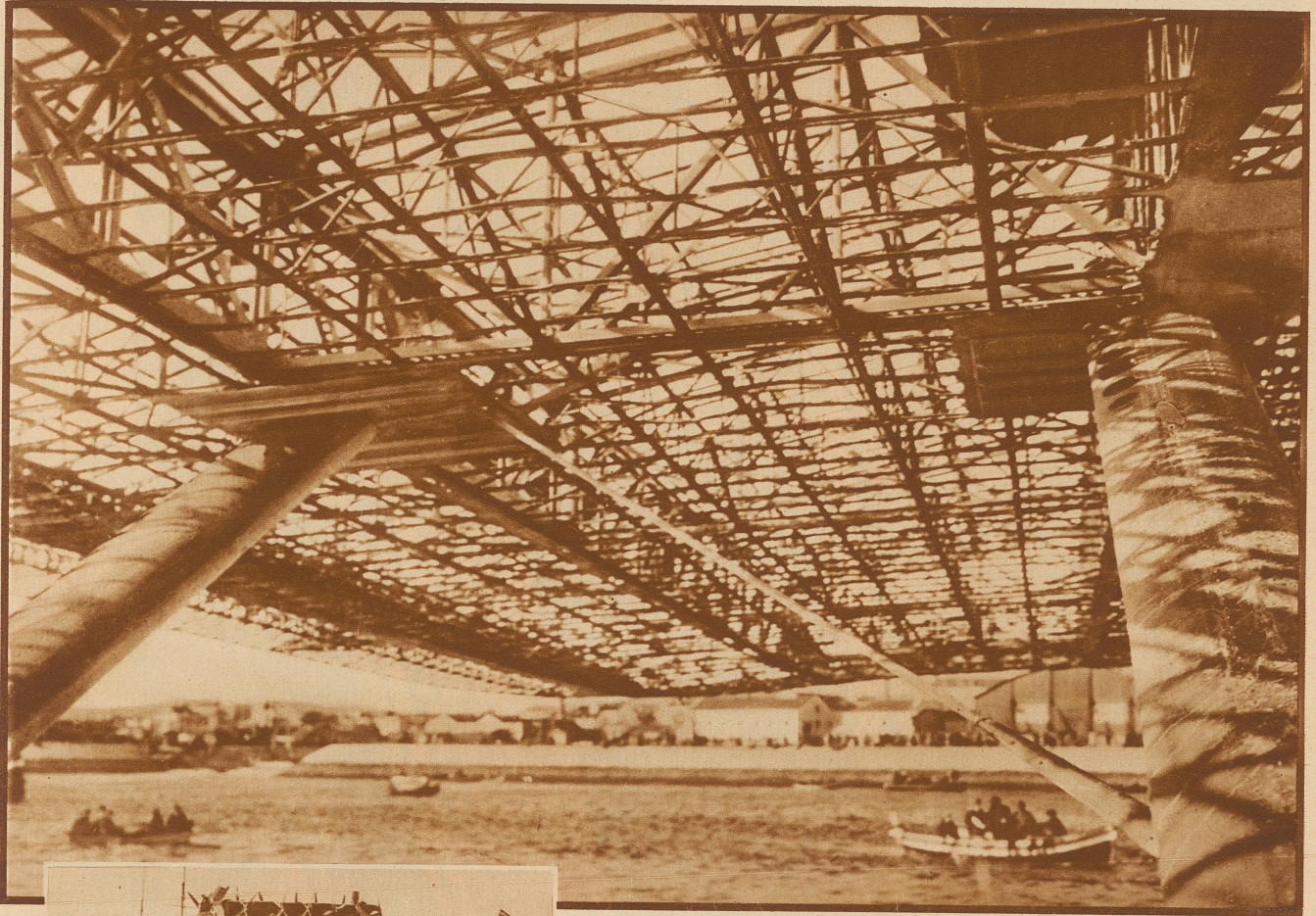
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der ausgebrannte Flügel von unten gesehen

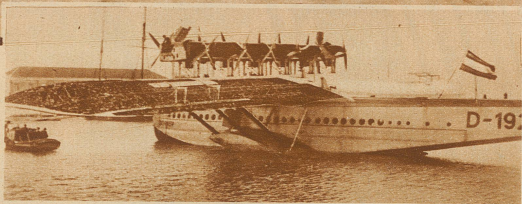


Bild links: Der Do X mit dem ausgebrannten linken Flügel im Hafen von Lissabon. Die Reparaturen werden an Ort und Stelle vorgenommen und dürften bis in etwa einem Monat beendet sein, worauf der Amerikaflug angetreten wird

Der Brand auf dem Do X

REGIERUNGSKRISEN RUND HERUM



Da die deutsche Regierung für ihr Reformprogramm im Reichstag keiner Mehrheit sicher war, erließ sie eine Notverordnung, die am Samstag nach stürmischen Szenen mit knapper Mehrheit gehalten werden konnte. Um Ausschreitungen und Demonstrationen zu verhindern, wurde das ganze Gebiet rings um das Reichstagsgebäude herum abgesperrt. Alle Passanten mußten sich einer Untersuchung unterziehen



Die Pressephotographen warteten vor dem Elysée auf die Lösung der französischen Regierungskrise, um den «kommenden Mann» gleich im Bilde festzuhalten



Dr. Ender, der neue österreichische Bundeskanzler



Nationalratspräsident
Dr. Hans Sträuli
der in der Dezembersession des Nationalrates für ein Jahr zu dessen Vorsitzendem gewählt wurde, ist als vieljähriger Stadtpräsident von Winterthur und als Zürcher Parlamentarier bekannt und hochgeschätzt. Von 1898—1910 war er Mitglied des zürcherischen Obergerichtes und gehört seit 1911 dem Nationalrat an



Nationalrat
Dr. Roman Abt
der zum Vizepräsidenten des Nationalrates ernannt wurde. Er studierte Landwirtschaft und dann Jurisprudenz, betreibt in Wohlen (Aargau) ein Advokaturbüro, verwaltet nebenbei das väterliche landwirtschaftliche Gut und sitzt als Verwaltungsrat in diversen industriellen Unternehmungen



Ständeratspräsident
Paul Charmillot
der in der Ständekammer für ein Jahr den Vorsitz führt, ist Jurassier; er führt in seiner Heimatgemeinde St. Immier ein Advokaturbüro und gehört dem bernischen Verwaltungsgericht als Vizepräsident an. Er ist seit dem Jahre 1919 Mitglied des Ständerates



Ständerat
Dr. Jakob Sigris
den der Ständerat zu seinem neuen Vizepräsidenten wählte, praktizierte früher als Anwalt in der luzernischen Gemeinde Hochdorf, wurde 1900 Oberichter und 1906 Luzernerischer Regierungsrat, in dem er bis zum Jahre 1920 das Justizdepartement und jetzt das Erziehungsdepartement leitet. Seit 1920 gehört er dem Ständerat an



Regierungsrat
Dr. Siegfried Hartmann
der seit dem Jahre 1908 dem solothurnischen Regierungskollegium angehört und seine Partei auch mehrere Amtsperioden im Nationalrat vertrat, tritt auf Jahresende von seinem Amte zurück



Obersdivisionär **Rud. Kunz**
ist im Alter von 74 Jahren in Lugano gestorben. Während 35 Jahren hat er sich unserer Armee gewidmet. Ende 1913 übertrug ihm der Bundesrat das hohe Amt des Waffenchefs der Artillerie, das er bis zu seinem Rücktritt Ende 1919 mit großer Hingabe verwaltete (Phot. Teichmann)